Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 13/14 (1889)
Heft: 14

Artikel: Die Preisverleihung an der Pariser Weltausstellung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-15672

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

selben gelangen so spät zur Veröffentlichung, dass ihnen die Actualität abgehe. Hinsichtlich der in den letzten Jahren im Canton Tessin zu Stande gekommenen Verbindung von Technikern wird der Wunsch eines Anschlusses an den schweizerischen Verein ausgesprochen und zugleich mitgetheilt, dass auch die Section Genf, von der man seit mehreren Jahren nichts mehr gehört, wieder neue Fühlung mit dem Gesammtverein angestrebt habe.

Mit dem Verleger des Vereinsorgans konnte ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, nach welchem die Subvention auf den fixen Jahresbetrag von 2500 Fr. reducirt werden konnte. Mit den Leistungen des Organs könne man sich sehr befriedigt erklären; dasselbe diene den Bedürfnissen des Vereins und wenn ein Wunsch geäussert werden möchte, so sei es der, dass die Mittheilungen aus dem schweizerischen Patentamt in Zukunft weniger Raum in Anspruch nehmen möchten*).

Der Redner berichtet im Ferneren über die vom Centralcomite hinsichtlich der Vertretung des Vereins in der schweizerischen Kunstcommission, der Berathung des Bundesgesetzes betreffend die Erfindungspatente und der Beschickung der Pariser Weltausstellung gethanen Schritte, er erinnert an die über die Grösse des Bauplatzes für das zukünftige Parlamentsgebäude bestandenen Meinungsverschiedenheiten, die an der Delegirten-Versammlung vom 6. Mai 1888 in Bern ihren Austrag fanden und knüpft hieran den Wunsch, dass Meinungsdifferenzen, welche unter Fachgenossen bestehen, in Zukunft in ähnlicher Weise erledigt werden möchten.

Mit Befriedigung wird ferner constatirt, dass die vom Centralcomite mit Rücksicht auf das Bundesgesetz betreffend die Telegraphen- und Telephon-Linien veranlassten Vorschläge beim Bundesrath sowohl als in den eidgenössischen Räthen zum grossen Theil berücksichtigt worden sind.

Ueber die aus den Commissionalberathungen hervorgegangenen Abänderungsvorschläge sei auf der in den eidgenössischen Rathssälen zur Vertheilung gelangten Vorlage auch der Entwurf des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins aufgenommen gewesen und es habe derselbe in mancher Richtung Zustimmung gefunden, was aus dem (in Nr. 3 dieses Bandes der „Schweiz. Bauzeitung" veröffentlichten) endgültigen Wortlaut des Gesetzes ersehen werden kann.

Für die eidg. Festigkeits-Prüfungs-Anstalt haben sich die gegenwärtigen Localitäten schon seit Jahren als ungenügend erwiesen und es ist namentlich die Aufstellung der Werder'schen Maschine im Bahnhof der N.-O.-B. mit grossen Nachtheilen verbunden. Schon längst ist ein Neubau für diese Anstalt geplant und mit Spannung sahen die betheiligten Kreise einer bezüglichen Vorlage auf die letzte Decembersession der eidg. Räthe entgegen. Als dieselbe nicht erfolgte, hoffte man auf die Erledigung der Frage in der März- beziehungsweise in der Junisession. Aber auch diese Hoffnung blieb unerfüllt. Es zeigte sich nämlich, dass die N.-O.-B. vertraglich gewisse Verpflichtungen gegenüber der Anstalt eingegangen hatte und es musste behufs Ablösung dieser Verpflichtungen noch mit dieser Eisenbahngesellschaft unterhandelt werden, was die Angelegenheit leider verzögert hat. Der Berichterstatter spricht die Hoffnung aus, dass in nächster Decembersession die Vorlage zur Berathung gelangen und die Anstalt endlich zu dem absolut erforderlichen Neubau kommen werde.

Der Redner bringt die bereits in der Delegirtenversammlung (vide letzte Nummer) bezeichneten Anregungen, betreffend die vermehrte Berücksichtigung der öffentlichen Gesundheitspflege im Lehrplan des eidgen. Polytechnikums und geeigneter Localitäten für das Semper-Museum vor die Versammlung. Sodann theilt er mit, dass nun auch eine französische Auflage der Normen für hydraulische Bindemittel vorliege und erstattet Bericht über die bereits in vorletzter Delegirten-Versammlung (vide Bd. XIII Nr. 22) erwähnte grossmüthige Gabe der Collegen in den Vereinigten Staaten von Nordamerica zu Gunsten der Hinterlassenen von Wilhelm Kutter, welche vom Centralcomite in angemessener Weise verdankt worden sei.

Am Schlusse seines umfangreichen Referates angelangt, gedenkt der Berichterstatter noch derjenigen Vereinsmitglieder, welche uns seit der letzten Versammlung durch den Tod entrissen worden sind. Es sind dies:

*Jakob Adam, Director der S.C.B. in Basel.
Carl Balthasar, Architekt in Luzern.
*Friedrich Berni, Ingenieur in Basel.
*A. Bosshard, Architekt in Zürich.
Louis Cugnet, Architekt in Lausanne.
Dollfuss, Ingenieur, Ehrenmitglied der Vereins, gestorben im Ct. Waadt.
*Rudolf Frey, Ingenieur in Basel.
*A. Giesker, Ingenieur in Zürich.
*Dr. Joh. Conrad Kern, ehemaliger eidg. Gesandter in Paris, Ehrenmitglied des Vereins, gestorben in Zürich.
*Alex. Kuoni, Baumeister in Chur.
*Joh. Ludwig, Architekt in Chur.
A. S. Maget, Architekt in Lausanne.
*Jul. Marguet, Professor in Lausanne.
*Paul Meyer, Architekt in Zürich.
*Theodor Meyer, Ingenieur in Zürich.
Ludwig Merian, Baumeister in Basel.
Alois Nager, Ingenieur in Luzern.
*F. Redard, Ingenieur in Neuchâtel.
*Rudolf Rohr, Regierungsrath in Bern.
*Joh. Thomas Rüttimann, Ingenieur in Zürich.
Saylern, Ingenieur in Wyl.
H. Single, Ingenieur in Strassburg.
C. Socin, Ingenieur in Basel.
H. Sulzberger, Ingenieur in Winterthur.
*Otto Wolff, Architekt in Zürich.

Zum Andenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Gemäss dem Antrag der Delegirten-Versammlung wird *Luzern* als Ort der nächsten, im Jahre 1891 stattfindenden Versammlung bezeichnet.

Einstimmig werden die bisherigen vom Gesammtverein zu wählenden Mitglieder des Central-Comites, nämlich:

Ingenieur Dr. A. Bürkli-Ziegler in Zürich;
Architekt A. Geiser, Stadtbaumeister in Zürich;
Ingenieur E. Gerlich, Professor in Zürich;

auf eine fernere Amtsdauer von vier Jahren wieder gewählt und ihnen ihre dem Verein geleisteten vortrefflichen Dienste auf's Wärmste verdankt.

Ebenso werden, gemäss dem Vorschlag der Delegirten-Versammlung einstimmig als Ehrenmitglieder gewählt:

Oberbauinspector *A. von Salis* in Bern
Prof. *Wild* in Zürich
Oberst *Næff* in St. Gallen
Professor *Lang* in Solothurn
Gemeinderath *Schlatter* in St. Gallen
Minister *Aepli*, schweizerischer Gesandter in Wien.

Es folgt nun noch der Vortrag des Herrn Rhein-Ingenieur *Wey:* Geschichtliche Darstellung der technischen Entwickelung der Rhein-Correction und in einer besondern Nachmittags-Sitzung derjenige von Architekt *Hardegger:* Bauten und Baumeister des Klosters St. Gallen.

Beide Vorträge werden s. Z. in dieser Zeitschrift erscheinen.

*) Wir anerkennen gerne die Berechtigung dieses Wunsches und hoffen mit dem neuen Jahrgang Abhülfe zu schaffen. *Die Redaction.*

*) Von den mit * bezeichneten Mitgliedern sind Necrologe in der „Schw. Bztg." erschienen.

Die Preisvertheilung an der Pariser Weltausstellung

fand am letzten Sonntag im Industriepalast statt. Es soll die damit verbundene Feier eines der grossartigsten im Kranze der vielen Feste gewesen sein, welche die Weltausstellung geboten hat. Die Preisvertheilung wurde durch Reden des Präsidenten *Carnot* und des Ministers *Tirard* eröffnet, worauf Director *Berger* die Namen der mit Preisen

Ausgezeichneten verlas. Nach den Mittheilungen von Minister Tirard hat die Zahl der Aussteller 60 000 überstiegen — während sie früher beim Beginn der Ausstellung auf 38 000 angegeben worden war. Die Preisgerichte bewilligten 33 139 Preise, worunter 903 Grand Prix, 5153 goldene, 9690 silberne, 9323 bronzene Medaillen und 8070 Ehrenerwähnungen.

Eine vorläufige noch nicht absolut vollständige Liste der schweizerischen Preisgewinner hat das Handelsamtsblatt vom 27. September nach Mittheilungen des schweizerischen Generalcommissariates in Paris veröffentlicht und es ist diese Liste in einigen unserer grösseren politischen Zeitungen in extenso reproducirt worden.

Wir glauben den Interessen unserer Leser am ehesten zu dienen, wenn wir aus der umfangreichen Liste diejenigen Classen herausnehmen, welche für die Technik und was damit zusammenhängt von besonderer Wichtigkeit sind. Es sind dies die folgenden:

Classe	Classe
3. Sculptur.	54. Maschinen für Spinnerei und Seilerei.
4. Architektur.	55. Maschinen für Weberei.
7. Secundarunterricht.	57. Maschinen für Möbel- und Baumaterialienfabrication.
8. Höherer Unterricht.	58. Maschinen für Papierfabrik und Druckerei etc.
15. Präcisionsinstrumente.	59. Maschinen versch. Industrien.
16. Geo-, Kosmo- u. Topographie.	61. Eisenbahnmaterial.
27. Heizung und Beleuchtung.	62. Electricität.
41. Minen- und metallurgische Erzeugnisse.	63. Ingenieurwesen und öffentliche Arbeiten.
48. Minen- und Hüttenwesen.	65. Schifffahrt und Rettungswesen.
50. Maschinen für Landwirthschaft und Nahrungsmittel-Industrie.	74. Landwirthschaftl. Einrichtungen.
52. Allgemeine Mechanik.	
53. Werkzeugmaschinen.	

Aus diesen Classen, deren Ordnungsnummer jeweilen dem Prämiirten beigegeben ist, sind nun an folgende schweizerische Aussteller Preise ertheilt worden:

Hors Concours.

15. und 52. J. Amsler-Laffon und Sohn in Schaffhausen. — 15. Société genevoise pour la construction d'instruments de physique à Genève. — 41. David Perret in Neuchâtel. — 71. R. Abt in Luzern.

Grand Prix.

8. Die schweizerischen Universitäten. 8. Das eidg. Polytechnikum in Zürich. — 15. Kern & Co. in Aarau. — 16. Eidg. topograph. Bureau in Bern. 16. Ingenieur Xaver Imfeld in Zürich. 16. Ingenieur Simon in Basel. 16. Schweizerische naturforschende Gesellschaft (geologische Commission). — 52. Escher Wyss & Co. in Zürich. 52. J. J. Rieter & Co. in Winterthur. 52. Gebrüder Sulzer in Winterthur. — 55. Maschinenfabrik Rüti (Caspar Honegger). — 61. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. — 62. Maschinenfabrik Oerlikon.

Goldene Medaille.*)

3. Bildhauer Alfred Lanz in Paris. 3. Bildhauer Raimund Pereda in Mailand. — 7. Orell Füssli & Co. in Zürich. 7. Hofer & Burger in Zürich. 7. Prof. M. Lussy in Paris. 7. Prof. Dodel-Port in Zürich. — 8. Academie von Lausanne. 8. Schweizerische naturforschende Gesellschaft. — 15. Usteri-Reinacher in Zürich. — 16. Professor Heim in Zürich. 16. Wurster, Randegger & Co. in Winterthur. — 41. Aluminium-Industrie-Actiengesellschaft in Neuhausen. — 50. Collectiv-Ausstellung der zürcherischen Beuteltuch-Fabricanten. 50. G. Daverio in Zürich. 50. A. Millot in Zürich. 27. und 50. Gebrüder Sulzer in Winterthur. 50. Fr. Wegmann in Zürich. — 52. und 53. Maschinenfabrik Oerlikon. 52. Burckhardt & Co. in Basel. 52. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. — 54. J. J. Rieter & Co. in Winterthur. — 55. E. Dubied & Co. in Couvet. 55. F. Saurer & Söhne in Arbon. — 58. Escher Wyss & Co. in Zürich. — 61. Ingenieur Eduard Locher in Zürich. 61. Ingenieur Nicolaus Riggenbach in Olten. — 62. R. Alioth & Co. in Basel. 62. Cuénod Sautter & Co. in Genf. 62. Peyer & Farvager in Neuenburg. — 63. Georg Fischer in Schaffhausen. 63. A. Schuppisser & C. Meyer in Zürich und Andermatt. 63. C. Thurnheer-Rohn in Baden.

Silberne Medaille**).

4. Arch. H. Ernst in Zürich. — 7. Schulausstellung Zürich. 7. Dr. Wettstein in Zürich. — 8. Academie von Neuchâtel. 15. G. Corradi in Unterstrass (Zürich). 15. Thury & Amey in Genf. — 16. Hofer & Burger in Zürich. 16. A. Ringier in Bern. — 27. Gebrüder Lincke in Zürich. — 41. D. Nicola in Burgdorf. — 50. Maschinenfabrik St. Georgen bei St. Gallen. 50. Escher Wyss & Co. in Zürich. 50. Märky, Haller & Co. in Aarau. — 52. Ing. E. Bürgin in Basel. 52. Ludwig & Schopfer in Bern. 52. Maschinenbau-Gesellschaft Basel. 52. G. Weber-Landolt in Menziken. — 53. Aemmer & Co. in Basel. 53. H. Spühl in St. Fiden. — 54. Honegger-Amsler in Rüti. 54. Cardenfabrik Rüti. — 55. Gebr. Benninger in Utzwyl. 55. Otto Tritscheller in Arbon. 55. G. Wassermann in Baden. 55. Wiesendanger & Co. in Bruggen-Winkeln. — 57. Borner & Co. in Rorschach. — 61. Gotthardbahn. 61. Schweiz. Industrie-Gesellschaft Neuhausen. — 62. Zürcher Telephon-Gesellschaft. 62. Schweiz. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. — 63. Leo Berndt in Chur. 63. G. Bossi & Sohn in Locarno. 63. J. G. Grossmann Seefeld-Zürich. 63. Ed. Steimer in Wasen. 63. Gottfried Stierlin in Schaffhausen. 63. Usteri-Reinacher in Zürich.

Bronzene Medaille.*)

3. Bildhauer Iguel in Genf. — 15. Hoffmann in ? — 27. Joseph Keiser in Zug. 27. Pouille fils aîné in Genf. — 41. Gebrüder Bürgin in Schaffhausen. 41. Friedr. Eichenberger in Bern. 41. J. Haeuselmann in Riedtwyl (Bern). 41. C. Viglino in Chavornay. — 48. H. Maag in Schaffhausen. 48. Otto Tritscheller in Arbon. 48. Wagner-Schneider in Steckborn. — 50. Jos. Reiser in Rorschach. — 52. Robert Suter in Thayngen. 52. C. u. A. Würgler in Feuerthalen. — 53. Maschinenfabrik St. Georgen bei St. Gallen. 53. Dunand Frères in Carouge. — 55. Wuhrmann & Co. in Zürich. — 57. A. Gresly-Oberlin in Liesberg. — 58. J. Knecht in Glarus. — 59. H. Isler in Winterthur. 59. Rymtowtt-Prince & Co. in Genf. — 61. Alfred Oehler in Wildegg. — 62. F. Borel in Cortaillod. 62. Ingenieur Emil Bürgin in Basel. — 65. Escher Wyss & Co. in Zürich. 65. Robert Suter in Thayngen. 65. C. & A. Würgler in Feuerthalen. — 74. Arch. Paul Christen in Burgdorf.

Ehrenerwähnung.

3. Bildhauer R. Kissling in Zürich. 3. Bildhauer Karl Töpffer in Paris. — 7. Schurter in Pfungen. 7. Staub in Zug. 7. Egloff in Solothurn. 7. Prof. Benteli in Bern. 7. Kalligraph Kradolfer in Zürich. 7. Meister in Zürich. 7. Musée pédagogique à Fribourg. — 8. H. A. von Geymüller von Basel. — 15. F. Châtelain in Neuchâtel. 15. A. Després in Frauenfeld. 15. J. F. Klingelfuss in Aarau. — 16. H. Bouthillier de Beaumont in Genf. 16. J. Gfeller in Bern. — 41. Samuel Brügger in Kien bei Frutigen. 41. L. Pavid in Neuchâtel. — 50. Maschinenfabrik (J. U. Aebi) Burgdorf. — 52. H. Spühl in St. Fiden. — 58. R. F. Haller in Bern. — 59. Wagner-Schneider in Steckborn. — 62. A. Aubert in Lausanne. — 65. G. Chaillet in Clarens-Mortreux. 65. H. Gubler in Turbenthal. — 74. J. Ruef in Bern.

*) Bzw. erste Medaille bei Cl. 3 und 4.

**) Bzw. zweite Medaille bei Cl. 3 und 4.

*) Bzw. dritte Medaille bei Cl. 3 u. 4.

Miscellanea.

Die Verwendung flüssiger Kohlensäure ist gegenwärtig in starkem Aufschwung begriffen. In die Industrie eingeführt wurde sie durch Dr. Raydt in Verbindung mit Krupp in Essen. Fabriken bestehen vornehmlich in Deutschland und Oesterreich (etwa ein Dutzend), wo gegenwärtig auch mehrere im Bau begriffen sind, wie auch in Paris und London in America existiren welche in New-York und Santiago in Chile Gleicherweise hat natürlich die Fabrication der zur Herstellung und zum Versandt der Kohlensäure nöthigen Maschinen und Gefässe an Bedeutung gewonnen. Es mögen jetzt ungefähr 40—50000 schmiedeiserne Versandtgefässe im Betriebe sein, mittels welcher jährlich 1—1½ Millionen Kilogramm flüssiger Kohlensäure nach etwa 15 000 Verbrauchsorten verschickt werden, was einem täglichen Verbrauch von etwa 3000 *kg* = 1½ Millionen Liter Kohlensäure von Atmosphärendruck entspricht.

Ueberwiegend ist die Verwendung zu Genusszwecken, zum Bierausschank und zur Mineralwasserfabrication. Auch in Eis- und Kälteerzeugungsmaschinen wird ein erhebliches Quantum verbraucht, während die Verwendung zu Feuerlöschzwecken noch gering ist (Zft. d. Ver. deutsch. Ing. 1889 Nr. 28.)

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht: in das Constructionsbureau einer Maschinenfabrik in Italien ein *jüngerer Maschineningenieur.* (666)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur,* Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.